

JuS 2024, 1158 – Klausurbewertungsbogen

In dieser Tabelle sind die Problemfelder der Klausur aufgeführt und mit Punkten versehen. Daneben befindet sich ein Feld, in das der Korrektor eintragen kann, warum seine Bewertung von der jeweiligen Höchstpunktzahl abweicht.

Die Note kann von der Summe der erreichten Teilpunkte abweichen, da auch weitere Faktoren wie Sprache, Subsumtionstechnik, Argumentation etc. sowie auch die Behandlung der nicht als Problemfeld aufgeführten Rechtsfragen zu berücksichtigen sind.

Ein Bewertungsbogen ist natürlich nur eine von vielen Benotungstechniken. In diesem Sinne ist die nachfolgende Tabelle nur ein unverbindlicher Vorschlag. Jeder Einzelne kann sie für die selbstkritische Prüfungsvorbereitung nutzen und mit ihrer Hilfe die Stärken und Schwächen der eigenen Klausurbearbeitung erkennen.

Gliederung	Problemfeld	Punkte		Begründung für Abweichung
		max.	erreicht	
A I	Vermögensschaden beim Betrug (persönlicher Schadenserschlag; Zweckverfehlung bei wirtschaftlich ausgeglichenen Verträgen)	3		
B I	Fremdheit beim Diebstahl (Auslegung von Weihnachtsmarkt-„Tassenpfand“) Abgrenzung Gewahrsamslockerung/Gewahrsamsaufgabe	4		
B II	Manifestationstheorien und Enteignungstheorie zur Unterschlagung	2		
C II	Vermögensschaden beim Betrug (Werthaltigkeit des Anspruchs gegen unbekanntes falsus procurator) Anforderungen an die Bereicherungsabsicht	3		
D I	Fremdheitserfordernis bei § 306 I Nr. 1 StGB Sorgfaltswidrigkeit	2		
D II	unechtes Unterlassungsdelikt Sorgfaltswidrigkeit löschunabhängige Rettungsaktivitäten als tätige Reue	4		
Summe:		18		
Punkt-korrektur	- Sprache, Subsumtionstechnik, Argumentation etc. - weitere Rechtsfragen - Gesamteindruck	± 4		

Note:

Bemerkungen des Korrektors: